

Stromausfall im Hexental

Freiburg im Breisgau, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (BW). Am Donnerstag gegen 01:20 h fiel im südlichen Bereich von Freiburg und im Hexental, sowie Horben die Stromversorgung aus. Betroffen waren auch die Freiburger Verkehrsbetriebe und die Gemeinden Freiburg im Breisgau, Freiburg-Mittelwiehre, -Unterwiehre, -Vauban, -Günterstal, -Haslach; Gemeinden: Bollschweil, Sölden, Wittnau, Au, Merzhausen und Horben. Zudem waren weitere Kunden betroffen. Nachdem zwei Fehlerursachen gefunden worden waren, konnten bis 04:00 h die betroffenen Bereiche im Stadtgebiet Freiburg (mit Ausnahme Vauban) wieder zugeschaltet werden.

Aufgrund der Uhrzeit bekamen bis in die frühen Morgenstunden nur sehr wenige Personen das Ereignis direkt mit und die Gefahr durch ausgefallene Ampelanlagen und fehlende Straßenbeleuchtung hielt sich in Grenzen. Die Polizei reagierte mit verstärkter Präsenz in den Straßen.

Nachdem zwei Fehlerursachen gefunden worden waren, konnten bis 04:00 h die betroffenen Bereiche im Stadtgebiet Freiburg (mit Ausnahme Vauban) wieder zugeschaltet werden. Eine konkrete Ursache konnte durch den Netzbetreiber noch nicht abschließend festgestellt werden. Hierzu müssen in den Folgetagen weitere technische Maßnahmen erfolgen.

Gegen 05:00 h wurde klar, dass auch die Ursache für den Ausfall im Hexental behoben und die betroffenen Gemeinden wieder zugeschaltet werden konnten, bevor es zu erheblichen Auswirkungen im Berufsverkehr und im morgendlichen Ablauf vieler Haushalte gekommen wäre.

Text: Polizeipräsidium Freiburg



Themeninfo

Black out! Was tun?

Deutschland hatte bereits in diesem Jahr einen großen Stromausfall zu verzeichnen. Eine durch Bauarbeiten beschädigte Leitung war ursächlich für den Stromausfall verantwortlich, den über 30.000 Haushalte in Berlin-Köpenick über 30 Stunden Mitte Februar zu spüren bekommen haben: Keine Lampe funktionierte mehr, keine Heizung sprang an, der Ofen blieb kalt und strombetriebene Technik funktionierte nur so lange der Akku hielt.

Um für die ersten Stunden gewappnet zu sein, sollten in jedem Haushalt

1. Kerzen, Streichhölzer oder funktionsfähige Taschenlampe,
2. Trinkwasserreserven, Lebensmittel und Hygieneartikel.
3. ein batteriebetriebenes Radio oder gar ein Kurbelradio
4. Akku-Packs oder Photovoltaikladegeräte für Batterien
5. Sollten Sie Menschen im Haushalt haben, die auf elektrische medizinische Geräte angewiesen sind, setzen Sie sich mit dem Rettungsdienst in Verbindung.

Vorsorge:

1. Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus!
2. Schalten Sie das Notfallradio ein!
3. Nutzen Sie die Notrufnummern nur im Notfall, bei Feuer und lebensbedrohliche Gesundheitszustände (Notruf 110 oder 112)!
4. Ziehen Sie sich warme Kleidung an oder legen Sie diese bereit!
5. Achten Sie bei der Nutzung von Kerzen darauf, dass diese immer unter Aufsicht sind, es besteht Brandgefahr!